

Die Kraft war alle...

Trauer um unseren treuen Küster Herrn Wigbert Kahl

Herr Kahl war bis zu seinem plötzlichen Tod ca. 20 Jahre lang Küster und viele Jahre Mitglied im Kirchenvorstand in St. Martin/Witterda. Mit großer Zuverlässigkeit und Hingabe bereitete er die Gottesdienste, Andachten und Prozessionen vor. „Seine Kirche“ lag ihm sehr am Herzen. In großer Dankbarkeit blicken wir zurück auf die Zeit seines Wirkens und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Er wird uns fehlen.

Unsere Pfarrei geht auf Reisen

Bitte Termine für 2024 vormerken:

10. April Seniorenausflug
2.-4. Oktober Gemeindefwallfahrt nach Würzburg
Herzliche Einladung, sich gemeinsam auf den Weg zu machen!

Weitere wichtige Termine in 2024:

27. April Firmung in Witterda
5. Mai Erstkommunion in St. Josef

Herausgeber: Kath. Pfarrei St. Josef, Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt

<https://www.stjosef-erfurt.de>

E-Mail: kath-kg-st.josef-erfurt@bistum-erfurt.de

Pfarrbeauftragter Diakon Mathias Kugler

0361 / 7312385

Kaplan Johannes Kienemund

kaplan.kienemund@gmail.com

Gemeindereferent Gerhard Thon

0361 / 55499959

Für Seelsorgegespräche stehen wir jederzeit bzw. nach Vereinbarung zur Verfügung.

Pfarrkonto: BIC: GENODED1PAX - IBAN: DE11370601935000955010

Pfarrbüro St. Josef geöffnet: Pfarrsekretärin Frau Natalie Kugler

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9:00-11:00 Uhr, Freitag 13:00-15:00 Uhr

St. Antonius/Gispersleben: Neustrelitzer Str. 18, 99091 Erfurt

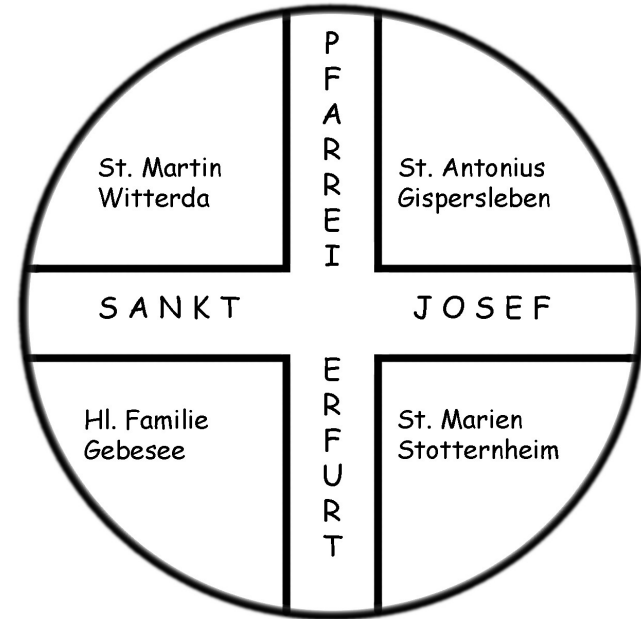
St. Marien/Stotternheim: Pfarrer-Bartsch-Ring 17, 99095 Erfurt-Stotternheim

St. Martin / Witterda: Kirchberg 64, 99189 Witterda

Hl. Familie / Gebesee: Ringlebener Str., 99189 Gebesee

Redaktion: Pfarramt St. Josef / G. Thon

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum Advent



Pfarrbrief September - November 2023

IHR SEID DAS SALZ DER ERDE
Mt 5:13

SONNTAG DER WELTMISSION
22. OKT. 2023

missio
glauben. leben. geben.

GEMEINSAM FÜR
CHRISTLICHE SOLIDARITÄT
WELTWEIT

www.missio-hilft.de

KOLLEKTE AM
WELTMISSIONSSONNTAG

HELFEN SIE
MIT IHREER
ONLINE-SPENDE

Ihr seid das Salz der Erde

Unter diesem Leitwort „Ihr seid das Salz der Erde“ (Mt 5,13) rückt *missio* den Fokus auf Syrien und Libanon. Frauen und Männer, die oftmals die einzigen sind, die sich unter widrigsten Bedingungen trotz zerstörter Infrastruktur, wirtschaftlicher Unsicherheit oder gar Kriegssituation in den Dienst der Ärmsten und sozial Schwächsten stellen.

Die Kollekte am Weltmissionssonntag, dem 22. Oktober 2023, ist die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. Mehr als 100 päpstliche Missionswerke auf allen Kontinenten sammeln an diesem Sonntag für die pastorale und soziale Arbeit der Kirche in den 1.100 ärmsten Diözesen. Gläubige weltweit setzen damit ein Zeichen der Hoffnung für die Ärmsten und Bedürftigsten. Ihre Spende zum Weltmissionssonntag wirkt, weil sie dort ankommt, wo die Not am größten ist.

*O Jesus, wenn der Himmel explodiert
und mit ihm Hoffnung und Vertrauen
in Politiker, die ihr eigenes Volk verraten,
wäre es leichter zu gehen als zu bleiben.*

*Doch du sagst: Ihr seid das Salz der Erde.
Sei du bei allen, die trotzdem bleiben
und zu den Menschen gehen,
um ihnen Licht zu bringen und zu essen,
und ihnen zu sagen:*

Wir sind da und werden es auch bleiben!

*Sei bei den Frauen und Männern,
die für die Jungen, Alten und Geflüchteten
ihr eigenes Leid verbergen,*

*weil sie alle Teil einer großen Familie sind
und wissen: Wir sind das Salz der Erde.*

*Das steckt mich an und ich bitte: Hilf mir zu verstehen,
dass auch ich die Welt lebendig machen kann.*

Und im Vertrauen auf dich

hebe ich vorsichtig meine Hand und bin bereit.

Denn: Auch ich bin das Salz der Erde.

Gebet: Aylene Plachta

Wir möchten diese starke Zusage Jesu mit dem Bild des Salzes genauer nachspüren. Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten.

Nichts ist mehr wie es war

*Einsamkeit nimmt einen großen Raum ein – und keiner will es sehen.
So vieles wäre zu erzählen und mitzuteilen – und keiner will es hören.
Fragen und die ungewisse Zukunft quälen die Gedanken – und keiner ist da, der aushält. Ratschläge von Gutmenschen – und keiner teilt die Fragen und Sorgen.*

Wenn man einen geliebten Menschen verliert, kann die Trauer zum alles beherrschenden Gefühl werden. Das Leben ist aus den Fugen geraten. Nichts ist mehr wie es war. Für viele Hinterbliebene ist es dann oft schwierig, zusätzlich die Herausforderungen des Alltags zu meistern. Die Trauer um einen geliebten Menschen bestimmt alles.

Im ersten Moment wird vielfältige Hilfe angeboten. Nach der Beisetzung wird der Verlust oft erst schmerzlich bewusst. Der geliebte Mensch ist nicht mehr da, nicht mehr an seinem Platz. Sein Platz ist leer, Ihr Schmerz und Ihre Trauer scheinen grenzenlos.

Hinterbliebene müssen den Verlust eines Menschen verarbeiten und lernen, ihr Leben ohne den verstorbenen Menschen weiter zu führen. Dieser Prozess verläuft bei allen Menschen unterschiedlich und kann unterschiedlich lange dauern. Die Trauer verändert sich, wird leichter und milder, verabschiedet sich mit der Zeit und wird dankbarer Erinnerung weichen. Die Trauer tritt zurück, die Liebe bleibt.

Bis dahin ist aber oft ein weiter Weg. Sie müssen diesen Weg nicht allein gehen. Gespräche mit anderen Betroffenen können entlasten. Die Erfahrung, mit der Trauer nicht allein zu sein, tut oft schon gut, wenn sie auch die Lücke nicht schließen kann, die Ihr geliebter Verstorbener hinterlassen hat.

Wir bieten die Möglichkeit, sich im Trauercafé mit anderen Trauernden zu treffen. Hier können Sie sich mit anderen trauernden Menschen über ihre Trauer und ihr „Überleben“ im Alltag austauschen. Kommen Sie. Das Angebot ist an keine Konfession gebunden.

Wir treffen uns an jedem letzten Dienstag im Monat um 16.00 Uhr im Gemeindehaus St. Laurentius, Pils 30. Die Räume sind barrierefrei erreichbar.

Christine Hünert, Maria Neumann

Kirchweihfest St. Marien Stotternheim
Sonntag, 08.10. um 9:00 Uhr Festgottesdienst
anschl. Kirchencafé

Kirchweih- und Patronatsfest in Witterda
Sonntag, 05.11. um 10:30 Uhr Festgottesdienst

Christkönig - Kirchweihfest St. Antonius Gispersleben
Sonntag, 26.11. um 9:00 Uhr Festgottesdienst
anschl. Kirchencafé

Ökumenische Friedensdekade im Erfurter Norden
Mittwoch, 22.11. um 18:00 Uhr Ökum. Bittgottesdienst
zum Buß- und Betttag in der evgl. Martinikirche

Gottesdienste zu Allerheiligen und Allerseelen

Allerheiligen:

Dienstag, 31.10. Vorabendmesse um 17:00 in Witterda

Mittwoch 01.11. um 18:00 Uhr in St. Josef

Allerseelen:

Donnerstag, 02.11. um 18:00 Uhr in Witterda

Gräbersegnung

Sonntag, 29.10.:

nach dem Gottesdienst in Gebesee, Ringleben, Haßleben, Walschleben

Dienstag, 31.10.:

15:30 Uhr Tiefthal, 16:00 Friedrichsdorf, 16:30 Witterda

Samstag, 04.11.:

11:00 Uhr in Stotternheim

Sonntag, 05.11.:

14:30 Uhr Hauptfriedhof Erfurt

14:00 Uhr Elxleben, 14:30 Dachwig, 15:00 Großfahner

Sonntag, 26.11.:

14:00 Uhr Gispersleben

„Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg“ (Lk 1,39)

Unter diesem Motto machten wir uns am 24. Juli gemeinsam mit 69 anderen Jugendlichen aus dem Bistum Erfurt nach einem Aussendungsgottesdienst mit Weihbischof Hauke auf den Weg zum Weltjugendtag nach Lissabon. Wir fuhren in unserem Doppelstockbus erst etwa 24 Stunden bis nach Pamplona und übernachteten dort im Priesterseminar. Am nächsten Tag kamen wir nach nur 12 Stunden Fahrt in der Pfarrei Amor im Bistum Leiria-Fátima an. Vor Ort bekam jeder Pilger ein Wallfahrtspaket und wurde in wirklich freundlichen Gastfamilien untergebracht. Nun erwartete uns eine vollgepackte Woche: von einem 12 Kilometer langen Pilgerweg nach Fátima bis zu einer traditionellen Kerzenprozession war alles dabei. Und natürlich gab es jeden Tag einen Gottesdienst.

Am 29. Juli erhielten wir schon einen kleinen Vorgeschmack auf den eigentlichen Weltjugendtag, denn es gab ein großes Festival in Leiria, zu dem alle Jugendlichen, die in dem Bistum die erste Woche der Begegnung verbracht hatten, eingeladen waren – bereits 50 Nationen waren dort vertreten!

An unserem letzten Tag in Amor trafen wir uns alle im Park, um unsere kulturellen Beiträge (die wir bereits beim Vortreffen einen Monat zuvor eingeübt hatten) vorzuführen und anschließend gemeinsam einen Gottesdienst unter freiem Himmel zu feiern. Im Anschluss gab es ein großes Mittagessen und einen letzten Nachmittag mit unseren Gastfamilien, den viele am nächsten Strand verbrachten.

Nach einer Woche mussten wir uns dann leider auch schon von unseren Gastfamilien verabschieden, denn schließlich wartete ja Lissabon auf uns. Zum Glück dauerte die Fahrt dorthin auch nur erstaunlich kurze 2 Stunden. Und gleich nach der Ankunft erhielten wir Wallfahrtspaket Nummer Zwei. Nach kurzem Luftholen ging es weiter zu unserer neuen Unterkunft: einer Schule im Herzen Lissabons. Und dann hieß es erst mal, die Stadt zu erkunden! Unser erster Anlaufpunkt war natürlich das deutsche Pilgerzentrum im Goethe-Institut der portugiesischen Hauptstadt. Im Institut wurden wir sehr herzlich begrüßt und wir haben uns wirklich gefreut, mit uns fremden Menschen wieder Deutsch sprechen zu können.



Auf unserer Erkundungstour durch Lissabon bekamen wir bereits eine erste Vorahnung, was uns erwarten würde: wir sahen große Bühnen auf noch leeren Plätzen, unzählige Lautsprecher, jede Menge Videowalls und nutzen zum ersten Mal unseren Pilgerausweis, um kostenlos Essen zu bekommen.



Und dann war es soweit – der eigentliche Weltjugendtag begann. Aber am ersten Tag dieses Treffens der jungen Katholiken aus aller Welt gab es wider Erwarten noch gar nicht viel Programm, außer einem großen abendlichen Eröffnungsgottesdienst im Parque Eduardo VII; zu unser aller Bedauern jedoch noch ohne Papst Franziskus.

An den folgenden drei Tagen ging es für uns jeden Morgen zur Katechese auf den Universitätscampus und danach war Zeit für Begegnung und gemeinsame Zeit in den Pilgergruppen. Manche gingen am Donnerstag zum Papst-Willkommen und andere nahmen am Freitag am Kreuzweg mit dem Papst teil.

Zwischen diesen Events gab es immer wieder kleine Events über ganz Lissabon verteilt. Es wurde in all den Tagen immer viel gelacht und so wurde unsere Stimmung und die Vorfreude auf den Höhepunkt unserer Pilgerreise - die Messe mit Papst Franziskus - immer größer. Am Samstagmorgen machten wir uns zuerst auf den Weg zu unserem Bus – von dort aus ging es dann in den Parque Tejo, wo wir unsere Nacht verbringen wollten. Bis wir dort waren, war es allerdings ein langer Weg durch prallen Sonnenschein, mit dem wir dann auch auf dem Pilgerfeld zu kämpfen hatten. Aber das Warten hat sich gelohnt: wir bekamen einen fantastischen Sonnenuntergang zu Gesicht und feierten gemeinsam die Vigil mit Papst Franziskus. Als diese vorbei war, gab es noch ein paar Auftritte von Musikern und wir übernachteten schließlich wie geplant unter freiem Himmel. Am nächsten Tag wurden wir von einem wunderschönen Sonnenaufgang über dem Fluss Tajo und einem DJ, der gleichzeitig Priester ist, geweckt.



Firmvorbereitung

Samstag, 21.10. von 10:00 - 14:30 Uhr in St. Josef

Freitag - Sonntag, 17.-19.11. Wochenende der Firmlinge
im Jugendhaus St. Sebastian

Samstag, 16.12. von 10:00 - 14:30 Uhr in Witterda

Seniorentreff

Mittwoch, 04.10. + 01.11. um 14:30 Uhr in **Gispersleben**

Mittwoch, 13.09. + 11.10. + 15.11. um 14:00 Uhr in **Witterda**
(15.10. mit Frau Dr. Glusa + 15.11. mit Pfr. Preiß)

Donnerstag, 14.09. um 15:00 Uhr in **Stotternheim**

Dienstag, 17.10. + 21.11. um 15:00 Uhr in **Stotternheim**

Dienstag, 26.09. + 24.10. + 28.11. um 15:00 Uhr in **St. Josef**
(26.09. „Unsere Gemeindefahrten der letzten Jahre“ mit Herrn Fischer)
(24.10. mit Frau Dr. Glusa)

Rosenkranzandachten im Oktober

> in **Witterda mittwochs**

04.10. + 25.10 um 18:00 Uhr in der Kirche
11.10 um 14:00 Uhr im Pfarrsaal

> in **St. Josef dienstags**

03.10. + 10.10. + 24.10. um 17:00 Uhr

> in **Stotternheim** 17.10. um 16:30 Uhr (und siehe Vermeldungen)

> in **Gispersleben** 04.10. um 14:30 Uhr



Martinsfeiern

Freitag, 10.11.

18:00 Uhr ökum. Martinsfeier auf dem Domplatz

18:00 Uhr ökum. Martinsfeier in Stotternheim, Beginn St. Marien mit
Martinsspiel, dann Laternenzug zur evangelischen Kirche

Samstag, 11.11

17:00 Uhr Martinsfeier in Witterda, Beginn vor St. Martin,
dann Laternenzug zur evangelischen Kapelle

Termine und Veranstaltungen in unseren Gemeinden



Familiengottesdienste in St. Josef 10:30 Uhr

24.09. (Erntedank)

**12.11. + 03.12 anschl. Familientag zur
Erstkommunion-Vorbereitung**

Familiengottesdienste in St. Martin Witterda 10:30 Uhr

24.09. (Erntedank mit Kindergarten)) + 08.10.

Bild: Sarah Frank In: Pfarrbriefservice.de

Kindergottesdienste in St. Josef 10:30 Uhr

jeden 3. Sonntag im Monat im Gemeindehaus, parallel zur Hl. Messe

15. Oktober + 19. November

Ministrantenstunde und Kindertreff in St. Josef - freitags -

15:00 Uhr Flötengruppe (ab 5 Jahre)

15:30 Uhr Ministrantenstunde / Aktionen, parallel Kleinkindstunde
anschl. Kaffeetrinken und Spiele: 22.09. + 20.10. + 03.11.

Krippenspielprobe: 17.11. + 24.11.

Ministrantenstunde in Witterda

Mittwoch, 01.11. von 16:30 - 17:30 Uhr

Bibelkreis

Mittwoch, 13.09. um 17:00 Uhr in St. Josef

Liturgiekreis

Donnerstag, 16.11. um 19:00 Uhr

Sitzung des Kirchenvorstandes

Donnerstag, 28.09. um 19:30 Uhr in Gebesee

Sitzung des Pfarreirates

Dienstag, 12.09. um 19:30 Uhr in Gispersleben

Sitzung des Kirchortrates

Mittwoch, 25.10. um 19:00 Uhr in Witterda

Dienstag, 21.11. um 19:00 Uhr in St. Josef

Geselliges Tanzen „Tanz mit - bleib fit“

donnerstags von 14:50 - 15:50 Uhr

in St. Antonius Gispersleben, Gemeinderaum, Neustrelitzer Str. 18

21.09. + 28.09. + 9.11. + 23.11. + 07.12. + 14.12.

Krönender Abschluss unserer Reise war dann der große Gottesdienst, den der Heilige Vater gemeinsam mit den 1,5 Millionen Weltjugendtagsteilnehmerinnen und -teilnehmern feierte. Danach machten sich die Kleingruppen wieder auf den Rückweg zu ihrem Bus. Als wir uns alle



schließlich wieder zur großen Pilgergruppe zusammengefunden hatten, fuhren wir jedoch noch nicht nach Hause, sondern uns waren noch ein paar Tage im Hotel in Porto vergönnt. Dort hatten wir am nächsten Tag die Wahl zwischen Strandtag oder Stadtpaziergang. Nach zwei Nächten im Hotel hieß

es dann aber wirklich: Heimfahrt! Auf dem Rückweg nach Deutschland hielten wir diesmal nicht für eine Übernachtung an, sondern hatten einen sehr schönen Tag in Tours, den wir mit einem Gottesdienst in der Krypta der Kathedrale beendeten. Somit war auch der letzte gemeinsame Tag des Weltjugendtages beendet.

Nach nächtlicher Busfahrt kamen wir am folgenden Tag gegen Mittag in Erfurt an, verabschiedeten uns auf ein baldiges Wiedersehen voneinander und wurden von unseren Familien freudig in Empfang genommen.

Wunderbarer Weise war und ist diese unvergessliche Reise aber noch nicht ganz beendet, denn vom 16. bis 17. September gibt es ein Nachtreffen der Weltjugendtagsteilnehmer mit gemeinsamem Pilgerweg zur Bistumswallfahrt – „Von Lissabon nach Erfurt“.

**Herzliche Einladung aber vorher zum Gemeindeabend in St. Josef.
Am 14.9. um 19 Uhr erzählen die Teilnehmer der Gemeinde St. Josef
noch etwas mehr zum Weltjugendtag.**

Im September 2023 - Jakob Johannes Heinze

Ich sehe was, was du nicht siehst (Rückschau)

Unter diesem Thema standen die beiden Religiösen Kinderwochen in Witterda und St. Josef.

Was haben wir gern gesehen:

- > Unsere Kirche St. Martin und den Kirchturm von innen, - begeistert erklärt von Herrn Lange. Die freie Sicht auf das schöne Witterda. Die Steine, die Bilder, die Architektur: bezeugen sie doch den Glauben von Generationen.
- > Einen historischen Eiskeller. Herr Dr. Göbel ist mit uns in die erfrischende Tiefe gegangen und hat uns vieles erklärt.
- > Einen wunderbaren Blick weit ins Thüringer Becken von der Schönen Aussicht, den uns Bürgermeister René Heinemann ermöglichte.
- > Die Wäscherei Kolping von innen, die unsere Kirchenwäsche reinigt.
- > Die Druckerei Wittnebert, wo Herr Janzen und sein Team u.a. unsere Weihnachtspfarrbriefe drucken. Die modere Drucktechnik hat uns stark beeindruckt und interessiert. Wir haben so viele Fragen gestellt.
- > Den einladenden Garten von Familie Diller. Es gab dort auch Kaffee und selbstgebackene Waffeln.

Wo haben wir lieber weggeschaut, als wir unterwegs waren:

- > Müll am Wegesrand und Schmierereien an den Häusern

Ich sehe was, was du nicht siehst: deine freundliche Art, deine Bescheidenheit, dein Verzeihen, dein Mitfühlen, deine Begeisterung und Zuversicht. Was würde passieren, wenn wir einander immer wieder sagen, was wir sehen an Schönem, an Wertvollem, an Liebenswertem?

Ich sehe was, was du nicht siehst: Ist Gott sichtbar, erkennbar? Jesus hat uns die Augen geöffnet: „Wer mich sieht, sieht den Vater“. Glauben ist eine wunderbare Lebenshaltung. Ich erfahre mich als gesehen und gehalten von der großen Lebenskraft Gottes und kann mutig auf das Leben zugehen.



Der Mädchenclub Allegra

Seit Frühjahr dieses Jahres treffen sich Mädchen im Alter zwischen neun und dreizehn Jahren jeden 1. Samstag im Monat in unserer Gemeinde zum Mädchenclub *Allegra*, der von Elena Porres und Natalie Kugler gestaltet wird.

Die Clubtage beginnen immer mit einem leckeren gemeinsamen Kaffeetrinken, bei dem es Raum und Zeit zum Austausch untereinander gibt. So bringen sich die Mädels gegenseitig auf den neusten Stand, was sie gerade bewegt oder wie Ihre Woche war. Danach findet ein kleiner Glaubensworkshop statt, in dem wir mehr über unseren Glauben, unsere Traditionen und die Bibel erfahren. Bisher haben wir uns schon näher mit Maria, dem Rosenkranz und Königin Esther beschäftigt. Dabei schauen wir auch immer darauf, was wir daraus für unser eigenes Leben lernen können. Der dritte Teil des Treffens ist immer durch eine Aktivität bestimmt. Mal basteln wir miteinander und werden kreativ, mal machen wir Sportspiele wie Volleyball, Hoola Hoop u.ä. miteinander oder wir unternehmen eine kleine Wallfahrt hier in der Nähe. Dabei sollen die unterschiedlichen Interessen der Mädels zur Geltung kommen. Jede Einzelne, mit ihren Gaben und Interessen soll bei uns einen Ort finden, an dem sie sich aufgenommen fühlt und ihre Persönlichkeit einbringen kann. Es ist wunderbar zu sehen, wie unterschiedlich und vielfältig die Interessen sind. Dabei ist es eine große Bereicherung nicht nur für die Mädchen, sondern auch für uns voneinander zu lernen und miteinander ein Stück Weg gehen zu dürfen.

Der Mädchenclub gründet sich auf 3 Säulen, die uns am Herzen liegen:

1. **Gemeinschaft:** Wir kommen als Mädchen/ Frauen zusammen, um miteinander ein Stück Leben und Glauben zu teilen, um zu erfahren, dass wir auf unserem Weg nicht alleine gehen, sondern immer Menschen da sind, die uns begleiten.
2. **Glauben:** Wir wollen mehr über die Schönheit und die Vielfalt unseres Glaubens lernen und gemeinsam entdecken, dass es für jede einen Platz in unserer großen Kirche gibt.
3. **Offenheit/ Achtung:** Wir begegnen uns mit Offenheit für die Einzigartigkeit einer jeden Einzelnen und achten die Interessen, Stärken und Schwächen der anderen. Damit die Mädels erfahren, dass sie genauso von Gott angenommen und geliebt sind, wie sie sind.

Gemeinsame RKW
unserer Pfarrei mit den Kirchorten Witterda, Gispersleben, Gebesee
und Stotternheim im Jugendhaus St. Sebastian
1. – 5. Juli 2024

30.09. + 04.11. + 02.12. von 14:30 - 17:00 Uhr in St. Josef